a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)**

Name	Eigenbetrieb Kreis Wesel
Straße	Reeser Landstraße 31
Plz, Ort	46483, Wesel
Telefon	
Fax	
E-Mail	vergabe@deltaport.de
Internet	
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	

b) Vergabeverfahren **Öffentliche Ausschreibung, VOB/A**

Vergabenummer 59-26

c) **Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen**

- ohne elektronische Signatur (Textform)

d) **Art des Auftrags**

☒ Ausführung von Bauleistungen

☐ Planung und Ausführung von Bauleistungen

☐ Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) **Ort der Ausführung**

Wesel

Ergänzende/Abweichende Angaben zum Erfüllungsort

Oststrecke Kreisbahn Wesel, Stammgleis

f) **Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose**

1. Der Eigenbetrieb Kreis Wesel (im Folgenden: Eigenbetrieb bzw. Auftraggeber) ist Eigentümer der Kreisbahn Wesel, welche den von DeltaPort GmbH & Co. KG (im Folgenden: DeltaPort) betriebenen Hafen Emmelsum an die Eisenbahninfrastruktur der Deutschen Bahn anschließt.
2. Aufgrund einer zwischen dem Eigenbetrieb und DeltaPort bestehenden Vereinbarung übernimmt DeltaPort die operative Netzbetriebsführung bzgl. der Eisenbahninfrastruktur "Kreisbahn Wesel" im Namen und auf Rechnung des Eigenbetriebs. DeltaPort tritt im Rahmen dieses Vergabeverfahrens als Vergabestelle in Erscheinung und ist daher Ansprechpartner für die Bieter. Soweit die Vergabeunterlagen Mitteilungs- oder Übersendungspflichten und Auskunftsrechte der Bieter / der Bietergemeinschaften enthalten, ist DeltaPort empfangs- und auskunftsberechtigt.
3. Im Jahr 2021 hat DeltaPort (im Namen des Eigenbetriebs) bereits Bauleistungen zur Reaktivierung des Stammgleises der 2 km langen Oststrecke (Ostgleis) der Hafenbahn (Los 1) und zum Rückbau des stillgelegten Parallelgleises (Gleis 3 Ost; Los 2) öffentlich ausgeschrieben und beauftragt.
4. Gegenstand des Los 1 war unter anderem die Aufnahme des Gleisschotter auf der gesamten Länge bis 25 cm unter Schwellenunterkante, dessen Reinigung und dessen Wiedereinbau. Das Schotterbett war in zwei Gängen zu stopfen.
5. Der erste Stopfgang wurde durchgeführt. Der zweite Stopfgang konnte jedoch aufgrund der Nichtbefahrbarkeit von Teilen der Strecke (Brückensperrung) nicht wie geplant ausgeführt werden.
6. Da die Strecke nun wieder für den Verkehr freigegeben ist, wird die Durchführung des zweiten Stopfgangs nun gesondert ausgeschrieben.
7. Für eine detailliertere Darstellung der zu erbringenden Leistung wird auf die den Vergabeunterlagen als Anlage beigefügte Leistungsbeschreibung und das ebenfalls beigefügte Leistungsverzeichnis verwiesen.
8. Die Lage des hier gegenständlichen Streckenabschnitts ist dem beigefügten Lageplan zu entnehmen.
9. Es wird auf die Geltung der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen Teil A (VOB/A), Teil B (VOB/B) und Teil C (VOB/C) hingewiesen.

g) **Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden**

Zweck der baulichen Anlage

Zweck des Auftrags

h) **Aufteilung in Lose (Art und Umfang siehe Buchstabe f)**

☒ nein

☐ ja, Angebote sind möglich

☐ nur für ein Los
☐ für ein oder mehrere Lose
☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

i) Ausführungsfristen

☐ Beginn der Ausführung
☐ Fertigstellung oder Dauer der Leistungen

Bestimmungen über die Ausführungsfrist

Mit der Ausführung der Leistungen ist unverzüglich zu beginnen. Die Abnahme der Leistungen hat bis spätestens zum 28.02.2027 zu erfolgen. Aufgrund der dafür erforderlichen Streckensperrung hat der zweite Stopfgang innerhalb von zwei aufeinanderfolgenden Werktagen zu erfolgen. Den genauen Zeitpunkt muss der (dann) Auftragnehmer nach Bezuschlagung mit ausreichender Vorlaufzeit mit DeltaPort abstimmen.
Es obliegt dem (dann) Auftragnehmer, die Arbeitszeiten nach seinem Ermessen so zu planen, dass die Arbeiten einschließlich der Entsorgung etwaiger Altmaterialien zum Fertigstellungstermin abgeschlossen sind.
Es handelt sich bei der oben genannten Fertigstellungsfrist um eine Vertragsfrist, deren Nichteinhaltung zur Verwirkung einer Vertragsstrafe in Höhe von 0,2 % des Endbetrages der jeweiligen Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) je Werktag des Verzuges führt. Die Vertragsstrafe ist jedoch auf maximal 5 % der Gesamtauftragssumme begrenzt.

j) Nebenangebote

☐ zugelassen
☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
☒ nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

☐ zugelassen
☒ nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen

☒ werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter: https://www.vergabe.metropoleruhr.de/VMPSatellite/notice/CXPSYYQDQWJ/documents

☐ können angefordert werden unter:

☐ Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen

☐ Abgabe Verschwiegenheitserklärung
☐ andere Maßnahmen:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

☒ nachgefordert
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:
☐ nicht nachgefordert

o) Ablauf der Angebotsfrist **am** 20.11.2026 **um** 11:00 **Uhr**

Ablauf der Bindefrist **am** 20.12.2026

p) Adresse für elektronische Angebote https://www.vergabe.metropoleruhr.de/VMPSatellite/notice/CXPSYYQDQWJ

Anschrift für schriftliche Angebote

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: DE

r) Zuschlagskriterien

☐ siehe Vergabeunterlagen

☒ nachfolgende Zuschlagskriterien, ggf. einschl. Gewichtung:

Kriterium	Gewichtung
Niedrigster Preis	

s) Eröffnungstermin **am** 20.11.2026 **um** 11:15 **Uhr**

Ort

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen

t) geforderte Sicherheiten

u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind

v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften

Bei einem Zusammenschluss müssen Bieter bzw. Bietergemeinschaften gesamtschuldnerisch haften und einen für die Vertretung bevollmächtigten Vertreter bestimmen. Sie haben mit ihrem Angebot eine Bietergemeinschaftserklärung abzugeben. Eine Bietergemeinschaft hat auch im Auftragsfalle gesamtschuldnerisch zu haften und hierzu eine juristische Person als Vertragspartner des Auftraggebers zu gründen.
Ein Zusammenschluss zu einer Bietergemeinschaft ist bis spätestens zur Angebotsabgabe möglich, soweit dieser Zusammenschluss keine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezweckt oder bewirkt.

w) Beurteilung der Eignung

Für die Eignungsprüfung sind von den Bietern die folgenden Erklärungen und Nachweise zu dem genannten Zeitpunkt unter Verwendung der von dem Auftraggeber zur Verfügung gestellten Formblätter einzureichen.
Bei fremdsprachigen Bescheinigungen ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Der Auftraggeber behält sich vor, eine beglaubigte Übersetzung anzufordern.
1. Persönliche Lage des Bieters sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Handelsregister:
Mit dem Angebot sind die folgenden unterzeichneten Eigenerklärungen (unter Verwendung von Formblatt Angebot Bieter bzw. Formblatt Mitglied Bietergemeinschaft) einzureichen:
a) Eigenerklärungen zum Nichtvorliegen der Ausschlussgründe des § 16 Abs. 2 VOB/A;
b) bestehende gesellschaftsrechtliche Bindungen des Bieters/des Mitglieds der Bietergemeinschaft;
c) aktueller Handelsregisterauszug (nicht älter als 1 Jahr).
2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:
Mit dem Angebot sind (unter Verwendung von Formblatt Angebot Bieter bzw. Formblatt Mitglied Bietergemeinschaft) einzureichen:
a) Erklärung über den Gesamtumsatz des Bieters / des Mitglieds der Bietergemeinschaft jeweils bezogen auf die letzten drei Geschäftsjahre, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. Die Angaben sind für jedes Geschäftsjahr gesondert zu machen.
b) Erklärung über das in den Jahresabschlüssen ausgewiesene bilanzielle Eigenkapital des Bieters / des Mitglieds der Bietergemeinschaft in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren.
c) Eigenerklärung des Bieters / des Mitglieds der Bietergemeinschaft, für den Zeitraum der Leistungsausführung eine Betriebshaftpflichtversicherung mit der Deckungssumme von mindestens 10.000.000,00 EUR je Schadensfall für Personenschäden sowie für Sach- und sonstige Vermögensschäden, zweifach maximiert vorzuhalten.
d) Eigenerklärung, dass keine Nennung des Bieters / des Mitglieds oder verbundener Unternehmen auf den sog. "Terrorlisten" und Bestätigung, dass sichergestellt wird, dass auf den "Terrorlisten" geführten Personen keine finanziellen Mittel (z.B. Arbeitsentgelt) zur Verfügung gestellt wird.
Auf gesondertes Verlangen von dem Auftraggeber sind einzureichen:
e) Die o. g. Betriebshaftpflichtversicherungsdeckung ist von dem zu bezuschlagenden Bieter / der zu bezuschlagenden Bietergemeinschaft auf Anforderung des Auftraggebers vor dem Zuschlag nachzuweisen. Ausreichend ist der Nachweis eines in der Europäischen Union zugelassenen Versicherers, dass im Auftragsfall diese Deckungssumme zur Verfügung gestellt wird.
f) Nachweise bezüglich der Umsatzangaben.
3. Technische Leistungsfähigkeit
Mit dem Angebot sind die nachfolgend aufgeführten Unterlagen (unter Verwendung von Formblatt Technische Leistungsfähigkeit) von den Bietern und Bietergemeinschaften einzureichen:
a) Erklärung über das jährliche Mittel der vom Bieter / dem Mitglied der Bietergemeinschaft in den letzten drei Jahren beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal.

b) Vorlage von mind. zwei, max. fünf Referenzen über die Erbringung vergleichbarer Projekte aus den letzten zehn Jahren unter Angabe des Auftragsvolumens des jeweiligen Projektes sowie eines Ansprechpartners bei dem ehemaligen Auftraggeber.
Mit den Referenzprojekten sind Erfahrungen mit Stopfarbeiten am Gleis nachzuweisen. Wird (ggf. auch auf Nachforderung gem. § 16a VOB/A hin) keine aussagekräftige Referenz eingereicht, sind die Mindestanforderungen an die Eignung nicht erfüllt und der Bieter wird ausgeschlossen.
4. Soweit der Bieter beabsichtigt, Produkte aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union und Ursprungswaren aus den Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes, die der VOB/C nicht entsprechen zu verwenden, hat er diese in einem Begleitschreiben zum Angebot nach Art und Umfang anzugeben. Prüf- und Überwachungsbelege des Herstellerstaates, die die Gleichwertigkeit dieses Produktes mit den in den Technischen Vertragsbedingungen beschriebenen Produkten belegen, sind einschließlich deren Übersetzung in deutscher Sprache einzureichen.
6. Der Bieter hat mit dem Angebot seine Urkalkulation einzureichen. Der Auftraggeber behält sich vor, diese zum Zwecke der Angebotsprüfung bzw. Nachtragsprüfung ohne Beisein des Bieters/Auftragnehmers zu öffnen. Es wird darauf hingewiesen, dass Urkalkulationen mit einem Sperrvermerk oder einem Passwortschutz (ohne gleichzeitige Mitteilung des Passwortes) daher als nicht eingereicht gelten.
7. Im Auftragsfalle hat der (dann) Auftragnehmer auch die Urkalkulation der eingesetzten Drittunternehmer einzureichen.

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§21 VOB/A)

Name	Ordentliche Gerichtsbarkeit
Straße	
Plz, Ort	Wesel
Telefon	
Fax	
E-Mail	
Internet	

Sonstiges

1. Das Vergabeverfahren wird ausschließlich in deutscher Sprache durchgeführt.
2. Für die Teilnahme an dem Vergabeverfahren werden keinerlei Entschädigungen gewährt.
3. Es wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung von eigenen ergänzenden Vertragsbedingungen bzw. AGB im Rahmen der Angebote nicht zulässig ist. Die Bieter haben mit Angebotsabgabe zu erklären, dass etwaige versehentlich beigefügten AGB nicht Bestandteil des Angebotes werden.
4. Der Auftraggeber weist darauf hin, dass er sich entschieden hat, bezüglich des Bestbieters gem. § 6 Abs. 2 des Wettbewerbsregistergesetzes (WRegG) abzufragen, ob Eintragungen im Wettbewerbsregister zu dem Bestbieter gespeichert sind.
5. Sämtliche Vergabeunterlagen konnten ohne Registrierung in dem verfahrensbezogenen Projektraum der Vergabeplattform abgerufen werden. Auch alle von dem Auftraggeber ggf. einzustellenden verfahrensrelevanten Aktualisierungen/Mitteilungen können auf der Vergabeplattform ohne Registrierung eingesehen werden. Die Bieter sind insoweit zur eigenverantwortlichen Prüfung des Projektraumes verpflichtet.
6. Der Auftraggeber weist darauf hin, dass Rückfragen zu den Vergabeunterlagen ausschließlich über den Projektraum der Vergabeplattform zu stellen sind. Sollte dies aus in der Plattform selbst begründeten technischen Gründen wider Erwarten nicht möglich sein, sind Rückfragen per E-Mail an die Vergabestelle zu richten. Bei solchen Rückfragen per E-Mail trägt der jeweilige Bieter das Übermittlungsrisiko. Der Auftraggeber empfiehlt, eine Eingangsbestätigung anzufordern.
7. Sofern Fragen nicht bieterspezifische Sachverhalte betreffen, werden diese allen anderen zu diesem Zeitpunkt bereits bekannten Bietern anonymisiert und zusammen mit der Antwort des Auftraggebers zur Verfügung gestellt. Die Bieter geben mit Einreichung ihrer jeweiligen Frage die Erlaubnis, diese - soweit mit Blick auf die erforderliche Anonymisierung möglich - in dem übersandten Wortlaut an die übrigen Bieter weiterleiten zu dürfen.
8. Die Abgabe des Angebots erfolgt auf der Grundlage der Vergabeunterlagen samt der darin enthaltenen Mindestanforderungen sowie der VOB/B und VOB/C. Diese werden Bestandteil des Vertrages.

Bekanntmachungs-ID: CXPSYYQDQWJ